

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

227 (28.9.1902) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß-Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hof- und Baumstraße 64
Brief- u. Telegramm-Adresse
Badische Presse, Karlsruhe.
Bezug:
Im Verlage abgeholt
60 Pfa. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
vierteljährlich: M. 2.10.
halbjährlich: M. 4.20.
jährlich: M. 8.40.
Frei ins Haus bei täglich
amtl. Zustellung M. 2.52.
Eingel. Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Zeilzeile 20 Pfa.,
die Meldezeile 60 Pfa.

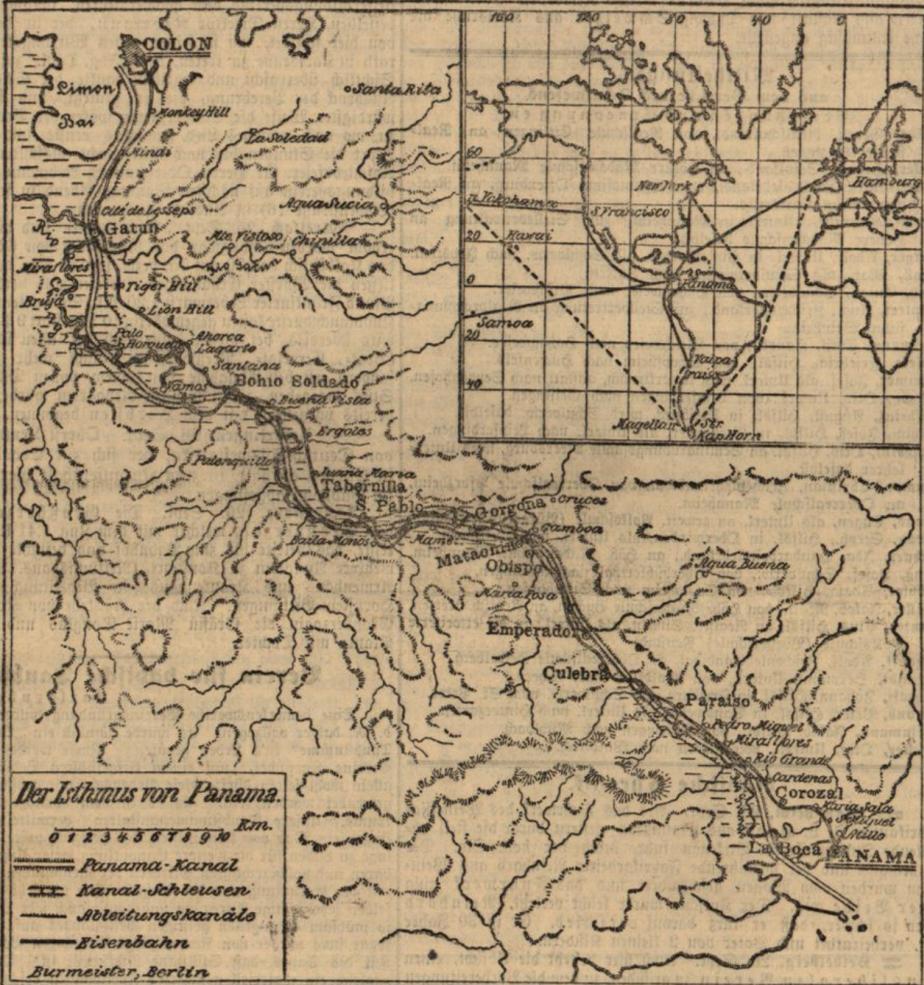
Eigenthum und Verlag von
H. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Theil
H. Hinderpacher,
Kammler in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15,000
Abonnenten.

Nr. 227. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Sonntag den 28. September 1902. Telefon-Nr. 83. 18. Jahrgang.

Am Isthmus von Panama.

Amerika läßt auf dem Isthmus Truppen gelandet, die Amerika läßt auf der Isthmus-Bahn nurzüge verkehren, die mit amerikanischen Truppen besetzt sind. Amerika wird vor Colon eine Flottenstation errichten. Das ist die Signatur der Lage auf dem Isthmus. Amerika sichert sich eben schon heute das, was es früher oder später doch in seinen Besitz bringen wird. Vielleicht möchte es schon jetzt durch Abschluß eines Kaufvertrags mit Columbia sich das Terrain für seinen Kanal sichern, aber mit wem soll es den Vertrag abschließen? Heute sind in Columbia die Konservativen, morgen die Liberalen am Ruder. Was aber nicht einmal die Bedrohung der columbianischen Grenzen durch Venezuela und Costa Rica erniedrigen konnte, das hat das Scheitern der amerikanischen Einmischung gebracht. Der konservative Salazar und der liberale Herrera haben beide ihre Arme weit geöffnet; sie sind sich nur noch nicht klar, wer in die Arme des anderen eilen soll. Wenn sie aber sich damit nicht beellen, dürfte Amerika doch kurzen Prozeß machen. Die Vereinigten Staaten sind der Ansicht, daß sie durch ihren Kanal am Isthmus von Panama unerschütterlich erhalten und daß daher politische Störungen, wie die in Venezuela und Columbia, für sie eine Belästigung und eine Schädigung ihrer Interessen bedeuten. In amerikanischen

Regierungskreisen hofft man, daß die Annäherung des Schwabers den rezenten Nationen des lateinischen Amerika eine Warnung sein wird. Denn ein Festhalten dieser Staaten an unbilligen, entarteten politischen Sitten würde die Union



die Tendenz, wenn möglich, auch auf diese Weise vorzugehen. — In Washington würdigt man gebührend die Thatsache, daß europäische Staaten schon häufig nahe daran waren, gegen die in Betracht kommenden mittelamerikanischen Staaten in nachdrückliche Mittel anzuwenden, und von der Ausführung ihrer Absichten nur aus Rücksicht auf die Gefühle der Vereinigten Staaten Abstand nahmen, da ein derartiges Vorgehen europäischer Mächte immerhin zu Reibungen zwischen ihnen und der Union Anlaß bieten könnte. Es herrscht dort die Ueberzeugung, daß etwas geschehen müsse, um die unruhigen mittelamerikanischen Reueublen zu Vermunft zu bringen, und entsprechende Schritte sind auch in Vorbereitung. Unsere Karte führt unseren Lesern das in Frage kommende Gebiet längs des Panama-Kanals vor und giebt ihnen gleichzeitig ein Bild von der Größe des geplanten Kanals und der Ausdehnung der erforderlichen Arbeiten, die sich in dem theils sunnigen, theils gebirgigen Terrain doppelt schwierig gestalten werden. (Telegramme.)

Washington, 27. Sept. Man erklärt auf die Protestnote des Generals Salazar bezüglich der Landung amerikanischer Truppen in Kolumbien, daß die Vereinigten Staaten auf Grund des Vertrages von 1846 gehandelt haben, der die Neutralität des Isthmus garantiert, um die Waarendurchfuhr zu erleichtern. Der Vertrag garantiert die Oberhoheit über Neu-Granada. Die kolumbianische Protestnote ist der Union-Regierung offiziell noch nicht zugegangen.

New-York, 27. Sept. Aus Buenos-Ayres wird hierher gemeldet, daß das argentinische Blatt „Prensa“ in heftiger Weise, die den Vereinigten Staaten zugeschriebene Neigung zum Imperialismus angreift und die Landung der Truppen auf dem Isthmus als Illustration anführt. Das Blatt erhebt energischen Widerspruch dagegen und sagt, die Vereinigten Staaten hätten keinerlei politische Protektion in Süd-Amerika auszuüben und es wird keine europäische und amerikanische Einmischung in die süd-amerikanischen Angelegenheiten geduldet.

Das weiße Liffenbanner.

Unser Pariser Berichterstatter schreibt: Ein ehemaliger Minister der moralischen Ordnung, Vicomte de Meaux, Schwiegerjohn Montalembert's, kommt im „Correspondant“ auf die Verlöbte zurück, welche von den Royalisten schon 1871 gemacht wurden, um den Grafen von Chambord zu bestimmen, daß er auf einige durch die Zeitumstände gebotenen Forderungen eingehen und namentlich sich dazu verstehe, die dreifarbige Fahne statt des weißen Liffenbanners anzunehmen. Der Präsident war damals insgeheim noch verfallen gekommen, wo die Nationalversammlung tagte, um dort mit seinen Getreuen Rückwärt zu pflegen, und hatte sich dann nach dem Schlosse Chambord begeben, dessen Namen er trug, seitdem die Nation ihm, dem jugendlichen Herzog von Bordeaux, diese alte Königsburg geschenkt hatte. In Chambord suchten die Herren de Maille, de La Roche-forcauld und de Contant-Biron ihn auf und baten ihn noch einmal flehentlich, die weiße Fahne an die Rettung Frankreichs zu geben. Einem Berichte gemäß, der jetzt durch den Vicomte de Meaux zum ersten Male veröffentlicht wird, antwortete der Roy hartnäckig, es sei Frankreich nicht so sehr an der dreifarbigen Fahne gelegen; sonst wäre die rotbe nicht während der Kommune in Paris aufgefahnt worden. Frankreich werde sich um so eher wieder der Seite auszuhalten. Einstweilen war eine Rückfrage mit dem Förster nicht angängig, weil Klara Müller niemand in das Krankenzimmer hineinließ. Als der Förster die Augen öffnete, sah er, wie seine Megerin überglücklich war, und las in ihren Zügen, daß sie gefürchtet hatte, er würde überhaupt nicht mehr erwachen. Der Förster kniffte das in der Nacht abgedrochene Geschick wieder an. „Fräuleinchen, werden Sie nach Dahlwitz zurückkehren?“ fragte er mit leichter Ironie. Klara war in großer Verlegenheit; sie fühlte sich verpflichtet, ihre übernommene Stellung nicht im Stich zu lassen, und doch schien es ihr ganz unmöglich, mit der furchtbaren Erkenntnis von der Schuld, die auf der unglücklichen Familie lastete, es auch nur einen Tag in der Nähe dieser Menschen aushalten zu können. Vor allem aber verstand sie nicht, warum der Förster so lange geschwiegene hatte. „Wollen Sie mich nicht von dem Versprechen entbinden, davon zu schweigen, daß der alte Upfen Sie im Walde überfallen hat?“ „Ne, mein Fräulein, soweit sind wir noch nicht.“ „Weshalb schweigen Sie?“ fragte sie ihn gerade heraus. „Wollen Sie die Kinder in Dahlwitz zu Grunde richten?“ erwiderte der Förster rauh. Fräulein Müller war es mit einem Schlage klar geworden, daß Klara seine Vermuthungen über den wirklichen Mörder des alten Freiherrn von Brandenburg einerseits aus einem gewissen Mitleid gegen den verstorbenen alten Freiherrn zurückhielt, andererseits aber zur Schonung seines Lieblings Emma von Junk und der armen leidenden Willi nicht hatte laut werden lassen. Hätte er gesprochen, so würden die Kinder und mit ihnen die ganze Familie vernichtet sein. Immerhin blieb es ihr noch unverständlich, woraus diese zarte Rücksichtnahme im letzten Grunde entsprang. Kurz entschlossen antwortete sie deshalb: „Ich werde heute nach Dahlwitz zurückkehren, da meine Herrschaft es verlangt.“ (Fortsetzung folgt.)

Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß. (Nachdruck verboten.)

(83. Fortsetzung.)

Frau Berner klopfte ängstlich an die Thür. Die unheimlichen Vorgänge im Krankenzimmer ließen ihr keine Ruhe mehr. Sie drang herein und sah, wie der Förster mit geschlossenen Augen in seinem Bette lag. „Das Licht soll drauhen bleiben,“ wiederholte Klara. Frau Berner verstand sie zwar nicht, ließ aber die Magd mit dem Lichte zurück und schloß die Thür hinter sich zu. Klara erzählte den Ueberfall in kurzen Worten, die Frau Berner mit Ausrufen des Entsetzens begleitete. „Morgen müssen Sie Ihrem Manne alles berichten, eine männliche Bejahung müßte im Forsthaufe einquartiert werden.“ „Papperlapapp,“ murmelte Klara, „die kommen nicht wieder.“ „Sind Sie verwundet, Förster?“ fiel Frau Berner wieder erregt ein. „Dummes Zeug, drauhen wird wohl wieder einer liegen. Gehen Sie wieder raus, die Gefahr ist vorüber. Aber dunkel muß es bleiben, damit sie nicht sehen, wo ich liege und wo unser Fräulein steht.“ Frau Berner trat auf den Flur zurück. Sie begriff jetzt die Dunkelheit, mit welcher der alte Förster und seine Wärterin umgeben sein wollten. Die Magd mußte indes den Christian wecken, der von allem nichts gehört hatte, und bis zum Tagesanbruch hat niemand außer dem alten Knöwe ein Auge mehr zu. Als er wieder mit Klara Müller allein war, fragte er mit verärgert klingender Stimme: „Na, kleines Fräulein, wissen Sie denn auch, wer uns zu Weibe gewollt hat?“ „Upfen,“ antwortete Klara bestimmt. „Und der andere?“ fragte er weiter. „Gerr von Junz,“ kam es wie ein Selbstgespräch heraus.

„Donner und Doria, das wissen Sie?“ Der Förster schnellte in die Höhe. „Haben Sie denn die ganze verfluchte Satanszucht schon durchschaut?“ Klara schwieg. Es fiel ihr plötzlich aufs Herz, daß sie mit der Nennung dieses Namens ihre Kenntniß von dem Zusammenhang der Geheimnisse, die über Dahlwitz, Brandenburg und dem Forsthaufe schwebten, verrathen hatte. Knöwe zog die richtigen Folgerungen, indem er freudig ausrief: „Dann wissen Sie auch, wer der Mörder des Freiherrn von Brandenburg ist.“ „Ich weiß es,“ sagte Klara und sank traurig auf einen Stuhl neben dem Bette nieder. Knöwe taufte nach ihrer Hand und umschloß sie mit einer seltsamen Lebhaftigkeit: „Bundesgenosin, das freut mich, freut mich.“ Kein weiteres Wort kam über seine Lippen. Auch Klara schwieg. Vor dem gähnenden Abgrund des Verbrechens, der sich vor ihrer reinen Seele aufgerhan hatte, war all ihr Denken und Fühlen für einen Augenblick erstarrt. Bald hörte sie tiefe Athemzüge. Ihre Hand in der seinen haltend, war der Förster eingeschlafen, inmitten der Todesgefahr, bewacht von seinem Schutzengel. Die Sonne stand hoch am Himmel, als der Förster aus seinem tiefen, erquickenden Schlaf erwachte. Frau Inspektor Berner hatte bei Morgengrauen einen Boten nach dem Schlosse geschickt. Ihr Mann erschien mit einer Anzahl Tagelöhner schon früh um 6 Uhr und untersuchte die Umgebung des Forsthauses, da vermuthet wurde, daß der Schutz des alten Försters einen der nächsten Angreifer zu Boden gestreckt habe. Alle Nachforschungen blieben jedoch ergebnislos. Inspektor Berner ordnete an, daß künftig außer dem alten Knöwe noch drei junge kräftige Wirthchen im Forsthaus Tag und Nacht verbleiben sollten. Am liebsten wäre es ihm gewesen, wenn sich der alte Förster hätte bewegen lassen, das einfache Haus zu verlassen und ins Schloß zu ziehen. Denn für die Frau Inspektor war es kaum noch möglich, an seiner

weißen Fahne anbequemen, als diese in keinem deutschen Zeughaufe unter den Tropfen figurire. Alle Vorstellungen vermochten dagegen nichts. Ich kann nur, wiederholte Graf Chambord, mit meinem Prinzip und mit meiner Fahne heimkehren. Mit der dreifarbigen Fahne wäre ich nicht mehr ich selbst, und könnte ich dem Lande unmöglich die Dienste erweisen, die es von mir als dem Vertreter der Ordnung und Freiheit erwartet. Man soll von mir nicht denken, daß ich ein anderer bin, als der ich wirklich bin, und meine Letztern von Orleans müssen genau meine Absichten kennen, ehe sie (wie es ihre Absicht war) zu mir kommen. Die weiße Fahne, entgegnete die Delegierten, gehört Ihnen aber nicht allein, Monseigneur, sie war die Fahne Frankreichs und nicht die Ihres Hauses. Sobald sie aufgehört hat, die französische Fahne zu sein, müssen Sie die Fahne annehmen, welche das Land vorzieht. Kein Legitimist könnte Ihnen auf der Bahn folgen, die Sie beschreiten wollen. „Das beweist“, versetzte der Präsident, der fast sein ganzes Leben im Auslande zugebracht hatte, gekränkt, daß die revolutionären Ideen tiefere Wurzeln geschlagen haben, als ich geglaubt hätte.“ Allen Jureden und Flehen seiner Anhänger zum Trost blieb Graf Chambord unerwidert. Er umarmte die Herren zum Abschied herzlich und erließ, kaum noch Versailles zurückgekehrt, das Manifest, das allen weiteren Restaurationsversuchen den Faden abschneidet. Bekanntlich waren die Royalisten zwei Jahre später, als sie den Grafen Chambord in Frohndorf und Salzburg aufsuchten, nicht glücklicher und scheiterter die äußersten Anstrengungen der Parageon und Chesnelong abermals an der Spitze der weißen Fahne. Der Vicomte de Meaux kann sich darüber noch nicht trösten. Wenn Graf Chambord, schreibt er, statt sein Manifest zu erlassen, an seine Vettern von Orleans gemeldet hätte: Ich bin in Frankreich und erwarte Euch in Chambord, indem er sich bereit gezeigt hätte, sich mit der monarchischsten Versammlung, welche die Nation zu wählen im Stande war, ins Einvernehmen zu setzen, so wären noch vor Ablauf von acht Tagen die Abgeordneten mit den Prinzen nach Chambord geströmt. Sogar die der Monarchie am meisten abgeneigten wären nicht die Letzten gewesen, vielleicht hätte sich Thiers wie einst Kalligrand in Ermangelung eines anderen Ausganges ebenfalls eingefunden und der König, den wir erwarteten, wäre uns gleichsam wie von der Natur geschenkt vorgekommen.

Deutsches Reich.

Unter dem Vorsitz des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee findet in Berlin am 17. Oktober die im vorigen Jahre ausgefallene kameradschaftliche Vereinigung der Teilnehmer der China-Expedition im Hotel „Kaiserhof“ statt. Generalmajor v. Gayl fordert im „Militär-Wochenblatt“ die Offiziere, Sanitäts-offiziere und oberen Beamten der Armee und Marine, die an der Expedition theilnahmen, zur Theilnahme auf. Am 26. Sept. wird gemeldet: In der heutigen Vormittagsitzung des Comité International Maritime wurde die Verhandlung über den Entwurf eines einheitlichen Rechts betreffend Zusammenstoß von Schiffen fortgesetzt und zu Ende geführt. Es wurde eine Kommission niedergesetzt, um über die Haftung des Heberers einen einheitlichen Vertragentwurf auszuarbeiten, der auf dem nächsten Kongress beraten werden soll.

Herford, 26. Sept. Die Feier der Enthüllung des Denkmals des Grafen Kurfürsten fand heute in Gegenwart des Kronprinzen, der Minister Rudde und von Hammerstein statt. Bei der Ankunft des Kronprinzen sprach die Tochter des Oberbürgermeisters Quentin ein Begrüßungsgebet. Nach der Beherde des Oberbürgermeisters trat der Kronprinz auf das Wohl der Stadt Herford und zeichnete seinen Namen in das Goldene Buch ein. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt nahmen der Kronprinz, die Minister Rudde und v. Hammerstein, der Oberpräsident, der kommandierende General des 7. Armeekorps und andere hohe Persönlichkeiten das Frühstück im Kreislaube ein. Dem Bildhauer Bering, dem Schöpfer des Denkmals, wurde der Kronorden 4. Kl. verliehen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Sept. An der heutigen Ministerkonferenz, die von 10—1 und von 4—7 Uhr dauerte und deren Gegenstand wiederum der autonome Zolltarif war, nahm auch der Minister des Auswärtigen, von Goluchowski, theil. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt. Gestern fand in Wien die konstituierende Generalversammlung der österreichisch-russischen Handels- und Transportgesellschaft statt, deren Zweck ist, den Handel zwischen Oesterreich und Rußland und namentlich den Export nach Rußland zu vermitteln. In Prag wurde inzwischen in der gestrigen Sitzung des jugoslawischen Exekutiv-Komitees einstimmig beschlossen, gegen die parlamentarischen Verhandlungen des Ausgleichs zu obstruieren, wenn die baden'sche Sprachen-Bewegung nicht zurückgezogen werde.

Frankreich.

Die Fahne der militärischen Gehorsamsverweigerung. (Aus Paris, 27. September, wird uns gemeldet: Der Major Le Roy-Ladurie, welcher unter ähnlichen Umständen wie der Oberleutnant de Saint-Remy den Gehorsam in einer Requi-

sitionssache gegen die Stongreganschulen verweigert hatte, stand heute vor dem Kriegsgerichte in Nantes. Er erklärte, er habe nicht anders handeln können. Sein Christengewissen einerseits und andererseits die Befehlsbefugnis, das hervorragende Juristen die Gefährlichkeit der Maßregeln bei denen er mitwirken sollte, bestritten, haben sein Verhalten bestimmt. Der Vorsitzende hielt ihm darauf entgegen, daß er als ausübender Untergeordneter darüber gar nicht nachzudenken hätte. Wenn er als Katholik nicht gehorchen zu dürfen glaubte, so hätte er vorher seine Entlassung nehmen müssen. Ladurie erwiderte darauf, er habe angenommen, daß er nicht mit einem derartigen Befehl betraut würde. Nachdem General Barnal bestätigt, daß der dem Major zugegangene Befehl eine rein militärische Anordnung gewesen, wurde Major Le Roy-Ladurie mit sechs Stimmen gegen eine schuldig erklart, jedoch mit Zuhilfenahme mildernder Umstände, weshalb die sonst drohende Gefängnisstrafe fortfiel. Das Urtheil, bei dessen Verkündung der General-Maig gewent haben soll, lautet auf föhlichen Abschied (destitution). Nach Art. 192 des Militärstrafgesetzes zieht die „destitution“ den Verlust des Ranges und des Rechts, die Uniform zu tragen, nach sich, und hat der abgesetzte Offizier keinerlei Anspruch auf Pensionierung. Wie der „Gaulois“ ankündigt, hat der Kriegsminister General Andes den General Frazer, einen Kameraden, nach Paris beschickten, um ihm „mit Thänen in der Stimme“ die peinliche Mittheilung zu machen, er sehe sich gezwungen, ihn zur Disposition zu stellen. General Frazer soll nämlich das meiste dazu beigetragen haben, daß das Kriegsgericht in Nantes den Oberleutnant de Saint-Remy nur zu einem Tag Gefängnis, der durch die Unterthätigkeit schon längst abgesehen war, verurtheilte, und dies, indem er die Unterscheidung aufstellte, wonach de Saint-Remy nur einem Befehle der Civilbehörde, nicht aber seines militärischen Vorgesetzten den Gehorsam verweigert hätte.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 20. September d. J. wurden die Postpraktikanten Paul Hochheim aus Nemsdorf, Karl Ackermann aus Rastatt und Ludwig Schweizer aus Karlsruhe als solche etatmäßig angestellt.

Mittheilungen.

- aus dem Bereiche des Schulwesens.
 Besetzungen und Ernennungen:
 Balde, Georg, Realschulrath, von Realschule Erlangen an Realschule Kempten.
 Becker, Selene, Schullehrer, an höhere Mädchenschule Mannheim.
 Binal, Karl, Rechenlehrer, vom Gymnasium Offenburg, an Realschule Karlsruhe.
 Braun, Caroline, Unterl. in Mannheim, zur Stellvertretung an höhere Mädchenschule Basel.
 Burger, Adolf, Unterl. in Hintersingen, als Schullehrer, nach Zossthal.
 Droll, Max, als Schulverwalter nach Zarten.
 Fritsch, Anton, Schullehrer, von Hagenweier nach Altschweier.
 Gantner, Aug., Rechenlehrer, zur Stellvertretung an Realschule Mannheim.
 Gutmann, Emil, Hauptl. von Altschweier nach Hagenweier.
 Häftele, Friedrich, Hilfsl. von Schoßheim nach Hudenfeld.
 Hammer, Josef, als Unterl. nach Unterfirmach, amstatt nach Seppenhofen.
 Herzog, Otto, Unterl. von Reipferdingen nach Weisingen.
 Hofmeier, August, Hilfsl. in Freiburg, wird Schullehrer, daselbst.
 Jochim, Josef, Hilfsl. in Großweier, als Unterl. nach Reipferdingen.
 Jungblut, Otto, Hilfsl. an Seminarübungsschule Meersburg, wird Unterlehrer daselbst.
 Klump, Christian, Rechenlehrer, von Oberrealschule Pforzheim, an Oberrealschule Mannheim.
 Kraus, Eugen, als Unterl. an erweiter. Volksschule (Bürgerfch.) Stodach.
 Krens, Siegf., Hilfsl. in Oberwinden, als Unterl. nach Ruffingen.
 Kühner, Ida, Handarbeitslehrer, an höh. Mädchenschule Mannheim.
 Lang, Josef, Schullehrer, von Oberbühlthal nach Reilingen.
 Mähler, Adam, Hilfsl. von Eubigheim nach Sünthausen.
 Müller, Jakob, Reall., von höh. Bürgerfchule Wuchen, an Realsch. Bretten.
 Sauer, Rius, Hilfsl. an Realsch. Sigen, als Unterl. an die erweiterte Volksschule (Bürgerfchule) Neustadt.
 Schaffel, Adolf, Rechenlehrer, an Oberrealschule Heidelberg.
 Schmidt, Hermann, Unterl. von Waldkirch nach Achern.
 Schraft, Johann, Hilfsl. in Freiburg, als Schullehrer, nach St. Peter.
 Straub, Peter, Hilfsl. in Sandweiler, als Unterl. nach Hintersingen.
 Weimann, Jakob, Hilfsl., von Daitingen nach Mühlbach.
 Winter, Otto, Unterl., von Achern nach Waldkirch.

Badische Chronik.

Mannheim, 26. Sept. Als das Fuhrwerk des Weinestigfabrikanten L. Haas aus Mannheim gefahren durch die steil abfallende Judengasse in Birkenu fuhr, brach der hohe Sig. Der Fuhrmann und der mitfahrende Fabrikarbeiter Reinhard aus Weinheim wurden vom Wagen geschleudert und das Fuhrwerk ging über die Beide weg. Der Aufsitzer wurde leicht verletzt, Reinhard aber so schwer, daß er kurz darauf verstarb. Er ist 30 Jahre alt, verheirathet und Vater von 2 kleinen Kindern.
 Heidelberg, 26. Sept. Auch hier besteht die Absicht, einen jugendlichen Verein zu gründen, zu dem die Vorbereitungen bereits getroffen werden.
 Bretten, 26. Sept. Ein sehr schwerer Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch Abend in der benachbarten Gemeinde Pauslloch. Der verheirathete 68 Jahre alte Küfer Kirtschauer fiel in seiner

Schneise von der Tennenleiter so unglücklich herab, daß ihm der linke Fuß vollständig zertrümmert wurde. Der Schwerverletzte wurde in das hiesige Krankenhaus verbracht, wo ihm der Fuß amputirt werden mußte. Heute Nacht ist nun der bedauerenswerthe alte Mann seinen Verletzungen erlegen. Eine zahlreiche Familie betrauert ihn.

Baden-Baden, 26. Sept. Am Montag den 29. September, Abends 8 Uhr, veranstaltete unser Stadt-Kur-Komitee im großen Saale des Konversationshauses ein großes Konzert, in welchem neben dem Stadt-Kur-Orchester die hier bestens bekannte Konzertsängerin Fräulein Malv. v. Erbschäfer aus Berlin mitwirkten, während Herr Generalmusikdirektor Felix Mottl aus Karlsruhe die Direktion des Orchesters übernommen hat. Schon der Umstand, daß der Name des Letzteren auf dem Programm steht, dürfte eine Würdigung für zahlreiche Besuch sein.
 Appenweier, 26. Sept. Am Sonntag den 28. ds. soll, wie die „Wbad. Nachr.“ erfahren, hier in der Brauerei Bujam eine Besprechung über Einrichtung der Petition für Kriegsinvaliden stattfinden, zu der sämtliche Vertrauensmänner Mittelbadens persönlich Einladung erhalten haben.

Diersburg, 26. Sept. Gestern wurde hier unter großer Theilnahme der Bevölkerung die seit vielen Jahren hier anwesende Gräfin Ernestine von Spouck zu Grabe getragen. Viele Arme in hiesiger Gemeinde weinen ihrer Wohlthäterin nach, und in ganzen Orte betrauert man den Heimgang der einfachen herzensguten, hohen Verstorbenen. Ein tödtliches, schweres Leiden hat ihrem Leben im 46. Jahre ein so frühes Ende bereitet.

Oberkirch, 26. Sept. Gestern Nachmittag brach in der Scheuer des Wirthschaftsbesizers in Ulm Feuer aus, wodurch in kurzer Zeit Scheuer und Wohnhaus des Landwirths Metz eingestürzt wurden. Die Entschädigungssache ist unbekannt.
 Freiburg, 26. Sept. Gestern brachten die Sänger des Arbeiterbildungsvereins dem hochverehrten, langjährigen 1. Vorstand desselben, Herrn Direktor Rebmann, der in den nächsten Tagen von hier scheidet, um in seinen neuen Wirkungskreis als Oberschulrath in Karlsruhe zu treten, den „Fba. Tagbl.“ zufolge ein Ständchen. Sichtlich überrascht und ergriffen dankte der Scheidende für diesen Ausdruck der Verehrung, die er genießt, und führte in liebenswürdigster Weise die Sängerschule später der Brauerei „Zähringer“ zu, wo noch manches Lied, manches ernste und manches launige Wort die Stunden bis nach Mitternacht ausfüllten. Eine allgemeine Abschiedsfeier für Herrn Oberschulrath Rebmann hat der Arbeiterbildungsverein am nächsten Sonntag Abend in seinem eigenen Heim (Königsplatz 16) in Aussicht genommen.

Karlsruhe, 26. Sept. Auch dahier sind die Fleischpreise erhöht worden und zwar das Rindfleisch von 62 auf 68 Pf., und das Kalbfleisch von 70 auf 75, bezw. jetzt 80 Pf., das Pflund. Uebriglich liegen die Wurst-Preise ebenfalls erhöht und verlangen nun für ein Pfund Frankfurter Leberwurst 1,20 Mk., Schwarzwurst 50 Pf.; die Knoblauchwürste kosten gegenwärtig 10 Pf., statt 9 Pf., das Stüd und es wird überdies bei diesen, wie auch bei allen übrigen Wurstsorten (Brat-, Cervelat-, Preßwurst etc.) nicht mehr schon bei 6 Stüd, sondern erst bei Abnahme von einem vollen Dugend ein weiteres Stüd gegeben. — In hiesigen Nebgärten wurde, lt. „Brsg. Ztg.“, bereits vorgerathen mit dem Herbstessen begonnen.
 Ueberlingen, 26. Sept. Oberst Leutwein, Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, der sich zur Erholung gegenwärtig in Europa aufhält, ist zum Kuraufenthalt hier eingetroffen und im Badhotel abgestiegen.

Konstanz, 26. Sept. Die Großherzogin gab gestern dem Großherzog, welcher mit dem Zug 1.41 Uhr nach Straßburg reiste, das Geleit bis zum Bahnhof und besuchte hierauf lt. „Nst. Z.“ mehrere Anstalten zu Konstanz (Heilungshaus, Marienhans, städt. Armenhaus und Krankenhaus) in Begleitung der Baronin von Grottenstein-Weithingen. Nach der Mittelfrüh von Konstanz empfing die Großherzogin die Gräfin Marie Douglas und die Baronin von Planta mit Tochter.

Berein für badische Taubstumme.

Karlsruhe, 26. September. Eine bemerkenswerthe Vereinsgründung wurde am Sonntag, 14. d. M. dahier vollzogen. Es wurde nämlich ein „Berein für badische Taubstumme“ in's Leben gerufen. Zwar werden ja bekanntlich alle Vereine gegründet, um einem tiefergehenden Bedürfnisse abzuhelfen; allein wohl selten dürfte diese Bedenart mit größter Berechtigung angemerkt worden sein, als es in dem vorliegenden Falle geschehen konnte. Unsere Taubstummenanstalten vermitteln zwar ihren Zöglingen ein Maß von Kenntnissen, das geeignet wäre, eine sichere Grundlage zu bilden für die weitere Entwicklung dieser Unglücklichen zu brauchbaren und vollberechtigten Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft. Allein mit der Entlassung aus der Anstalt hört bis jetzt für die meisten derselben jede geistige Anregung und damit auch jede Weiterentwicklung des so mühsam erlangenen geistigen Besitzthums auf, ja, manche derselben sogar stets wieder von Neuem einen lebenslangen Beweis für die Wahrheit des Satzes, daß Stillstand Rückschritt ist. Daß damit aber auch zugleich ein materiell gesichertes Fortkommen erschwert sein muß, liegt auf der Hand.

Dieses erkannten auch die Einsichtigeren unter den Taubstummen längst selbst und samten auf Mittel, wie ihren unglücklichen Schicksals-genossen thätkräftige Hilfe zuzuwenden werden könnte. Als nun gelegent-

Vermischtes.

Berlin, 26. Sept. (Tel.) Der Oberherrschiff Noche aus Cork überreichte heute Abend bei dem Festmahl im Kaiserhof, an dem gegen 200 Personen, darunter als Vertreter des Kaisers Staatssekretär v. Tirpitz, theilnahmen, dem Berliner Ruderklub den silbernen Pokal, den die Stadt Cork zur Erinnerung an die Erfolge des Klubs auf der internationalen Bootswettfahrt in Cork gestiftet hat.

Berlin, 27. Sept. (Tel.) Prinz Stanislaus Radziwill ist durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts I Berlin vom 18. ds. wegen Verwahrung entmündigt worden.

Leipzig, 27. Sept. (Tel.) Nach hiesigen Meldungen hat die preussische Regierung den Plan des neuen Central-Bahnhofes für Leipzig, des größten der Welt, genehmigt. Die Kosten des Bahnhofes sind für die preussische und sächsische Regierung auf 106 Millionen M. beziffert. Für den Bau sind 12 Jahre vorgesehen.

Leipzig, 26. Sept. (Tel.) Vor einem Bankgeschäft in der Katharinenstraße hielt der Geschäftswagen einer Fabrik, in dessen fest verschlossenem Kasten sich zwei Säcke mit 17000 M. in Gold befanden. Diese beiden Säcke wurden von der Straße weg von bisher nicht ermittelten Personen entwendet, nachdem der Wagenkasten mit einem Nachschlüssel geöffnet worden war.

Essen, 27. Sept. (Tel.) Krupp kaufte zur Abrundung seines Besitzes in Essen und Hordel Grundstücke im Betrage von rund 1 Million Mark.

Aachen, 26. Sept. (Tel.) Der kürzlich verstorbenen Kommerzienrath Hasenclever vermachte der Stadt Aachen zu gemeinnützigen Zwecken 100,000 Mark.

Wiesbaden, 26. Sept. Der bei Wiesbaden gebürtige, in Amerika begüterte Farmer Heinrich Weber, der hier bei Verwandten zu Besuch war, hat sich dem „Rhein-Kurier“ zufolge, aus verführerischer Liebe erschossen.

München, 26. Sept. Der nervenkranken 60jährige Schriftsteller Wilhelm Ostfren von hier sprang gestern Nachmittag in einer Artwandlung von Lebensmüdigkeit von der Sackerbrücke auf-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 26. Sept. Auf den durch Professor Virchows Tod erledigten Lehrstuhl der pathologischen Anatomie an der hie-



Professor Orth.

gen Universität ist, wie schon kurz gemeldet, Geh. Medizinalrath Professor Johannes Orth in Göttingen berufen worden, der auch

den Ruf angenommen hat und sein Lehramt bereits im kommenden Wintersemester antreten wird. Geboren am 14. Januar 1847 in Wallmerod (Regbez. Wiesbaden), studierte Prof. Orth in Bonn Medizin, bestand 1871 sein Staatsexamen, trat in das dortige pathologische Institut als Assistent ein und habilitirte sich 1872 als Privatdozent. Er gab jedoch diese Stellung bald auf und stiedelte als Assistent Virchows nach Berlin über, wurde erster anatomischer Assistent und habilitirte sich auch hier als Privatdozent. Hier schrieb er ein Compendium der pathologisch-anatomischen Diagnostik und ein Lehrbuch der Histologie, die in der medizinischen Welt große Anerkennung fanden. 1878 folgte er einem Rufe als ordentlicher Professor nach Göttingen, wo er jeither thätig gewesen ist und sein Hauptwerk, ein Lehrbuch der speziellen pathologischen Anatomie, verfasste. Auf Grund dieses Werkes wurde Orth 1893 zum ordentlichen Mitgliede der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen ernannt. Professor Orth war für sein neues Amt an zweiter Stelle in Vorschlag gebracht worden. In erster Stelle war Professor Felix Marchand in Leipzig berufen worden, der es aber vorgezogen hat, in Leipzig zu bleiben.

Christiania, 27. Sept. (Tel.) Bezüglich der Verwendung des Videnskaberne und Karoline Vidensons-Regates mit dem der Dichter an seinem 70. Geburtstag geehrt werden soll, hat Vidensson bestimmt, daß die Reuten zur Unterstüzung der theilweise nur mäßig besoldeten Lehrer und Lehrerinnen Norwegens dienen sollen. Diese Bestimmung hat allseits diesen Beifall gefunden. Die Vertheilung an der Ausbringung des Regates ist sehr groß. (B. Z.)

Aachener, 26. Sept. (Tel.) Hier bildete sich ein Komitee zum Zweck, gegenüber der Terrasse des Schlosses Kronborg, dem Hamlet-Schauplatz, ein Standbild Shakespeares zu errichten, zu dem der in Rom lebende dänische Bildhauer Hasselriis den Entwurf bereits fertigstellte. Das Komitee, dessen Vorsitzender Oberst Christensen, der Kommandant des Schlosses Kronborg ist, fordert alle Bewunderer Shakespeares zur Beitragsleistung auf.

lich der Jubiläumsschlichter Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs am 27. April d. J. eine größere Anzahl Taubstummer von Bad und Fern sich hier aufgefunden hatten, nahmen die schon früher von Einzelnen geäußerten Gedanken bezüglich einer Verbesserung der geistigen und materiellen Lage der badischen Taubstummenseelsorge Gestalt an, indem die Gründung eines „Vereins badischer Taubstummer“ angeregt wurde und auch unter den Anwesenden einstimmige Unterstützung fand. So ist also eigentlich der Jubiläumstag unseres geliebten Landesherren der Geburtstag des neuen Vereins. Eine Kommission aus hiesigen Taubstummenseelsorgern wurde gebildet, welcher Herr Hauptlehrer Stoffel hier leitend und rathend zur Seite stand, machte sich nun eifrig an die Ausarbeitung des Statutenentwurfes, der in der eingangs erwähnten Versammlung der zahlreich erschienenen Vertreter sämtlicher 3. J. in Baden bestehenden lokalen Taubstummenseelsorgevereine, sowie einer großen Zahl sonstiger Taubstummer von Bad und Fern zur endgültigen Beratung und Annahme gelangte, womit die definitive Gründung des für die badischen Taubstummenseelsorge unerschöpflichen Segen versprechenden Vereins vollzogen wurde. Auch die beiden badischen Taubstummenseelsorgevereine, denen das Wohl ihrer erkrankten Mitglieder am Herzen liegt, hatten sich hierbei betheiligt. Von der Taubstummenseelsorge war Herr Hauptlehrer Winterhaldner persönlich zu den Verhandlungen erschienen, während die Taubstummenseelsorge ihre Rathschläge schriftlich eingebracht hatte.

Allseitig wurde nun nach den so friedlich und erfolgreich verlaufenen Verhandlungen der Wunsch geäußert, an Sr. Königl. Hoheit den Großherzog, der mit seiner hohen Gemahlin schon so oft ein warmes Interesse für die armen Taubstummenseelsorge, ein Guldigungsstelegramm abzugeben, was auch in folgender Form geschah:

Königl. Hoheit Großherzog Friedrich, Mainau. Die Delegirtenversammlung badischer Taubstummer, welche heute dahier die Gründung des „Vereins für badische Taubstummer“ vollzogen hat, legt Euer Königl. Hoheit den Ausdruck ehrfurchtsvollster Dankbarkeit und unerschöpflicher Liebe zu Füßen. Stoffel, Hauptlehrer in Karlsruhe.

Nach am Sonntag Abend traf von der Mainau folgende telegraphische Antwort hierauf ein:

Seine Königl. Hoheit der Großherzog läßt für die Namens der Delegirtenversammlung badischer Taubstummer dargebrachte Guldigung herzlich danken. Im höchsten Auftrage Graf Hennin, Ordonanzoffizier.

Wäre um der junge Verein in den Kreisen edler Menschenfreunde überall die Unterstützung finden, welche ihm zur Erfüllung seiner hohen, humanitären Ziele unbedingt notwendig ist. Die Satzungen nennen als solche: „Die Förderung seiner ordentlichen (taubstummenseelsorglichen) Mitglieder in sittlich-religiöser, geistiger und materieller Beziehung, indem er sie zum Streben nach geistiger Weiterbildung zu ermahnen und darin zu unterstützen sucht, die Heranbildung tüchtiger Berufsarbeiter und Arbeiterinnen befördert und ihnen nach Maßgabe der aus den Beiträgen und milden Gaben zusammenkommenden Vereinsmittel in Krankheitsfällen, wirtschaftlicher Nothlage und bei dauernder Arbeitsunfähigkeit Unterstützung gewährt.“

Unterstützende Mitglieder können alle Personen werden, welche entweder einen jährlichen Beitrag von mindestens 2 Mark oder einen einmaligen von mindestens 20 Mark leisten.

Wohlan also, freundlicher Leser, freundliche Leserin, die ihr ein für die Armen warm fühlendes Herz im Busen tragt, helfet uns, auch diesen bis jetzt unbedachten, ja nicht selten verachteten, aber nach geistiger und materieller Hebung ringenden Menschen ein wahrhaft menschenwürdiges Dasein beschaffen, indem ihr dem Verein für badische Taubstummer, als unterstützende Mitglieder nicht nur selbst beitrete, sondern demselben auch in euren Bekanntenkreisen zahlreiche weitere Freunde und Wohlthäter werbet.

Zur Führung der Geschäfte des Vereins bis zur Erledigung der nach Maßgabe der Satzungen vorzunehmenden Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrathes wurde in der konstituierenden Versammlung am 14. d. Mts. eine geschäftliche Kommission (provis. Vorstand) gewählt unter dem Vorsitz des Herrn Hauptlehrers Stoffel in Karlsruhe, Duracher Allee 18, an welchen auch vorläufig Beiträge, Spenden und alle den Verein betreffenden Mittheilungen und Anfragen zu richten sind.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. September.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtrathsitzung vom 26. Sept.

Zur Unterbringung der im nächsten Jahre dahier anlässlich der Jahresversammlung der deutschen Kolonial-Gesellschaft geplanten Kolonial- und Jagdgewehr-Ausstellung sowie zur Veranstaltung von Festlichkeiten im Mai t. J. aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Leib-Grenadier-Regiments soll das Kanalarbeitsgebäude bis zum Sommer nächsten Jahres erhalten werden. Die Stadtgemeinde sagt vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zu, die für die Unterhaltung des Gebäudes aufzunehmenden Kosten auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Vorbekanntlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird der Zinsfuß für die Guthaben der Einleger der städt. Sparkassen mit Wirkung vom 1. Januar 1903 an wie folgt festgesetzt: für die Guthaben bis zu 1000 Mark einschließlich auf 3 1/2%, für Guthaben von mehr als 1000 Mark auf 3 1/2% für die ersten 1000 Mark und auf 3% für die 1000 Mark übersteigenden Einlagebeträge. Zur Zeit beträgt der Zinsfuß für Guthaben bis einschließlich 3000 Mark 3 1/2%, für Guthaben von mehr als 3000 Mark 3 1/2% für die ersten 1000 Mark und 3 1/4% für die 1000 Mark übersteigenden Einlagebeträge.

ein Bahngelände; er erlitt lt. „Fr. B.“ einen Ober- und Unterschenkelbruch, sowie Quetschungen am Kopf.

— **Venedig, 26. Sept.** (Tel.) Blättermeldungen zufolge soll der Saal des Desbarion im Dogenpalast zu Venedig in Risse zerfallen. Es wird indes berichtet, daß die Sache ohne Bedeutung sei.

— **Madrid, 27. Sept.** (Tel.) Infolge Explosion seltener Wetter in der Grube „Thalia“ bei Mazzaron in der Provinz Murcia wurden 30 Bergleute getödtet.

— **Sinla, 26. Sept.** (Tel.) Bei dem Erdbeben in Kaschgar wurde das große Dorf Artush zerstört. 667 Personen sind im Bezirk getödtet und über 7000 Personen verlegt worden. Reichere Erdstöße wurden während der nächsten fünf Tage verspürt.

Das Unwetter auf Sizilien.

— **Syrakus, 26. Sept.** (Tel.) Infolge des Unwetters, der über die Insel Sizilien niederging, ist der Bach, der durch Modica fließt, plötzlich über die Ufer getreten und hat Häuser unter Wasser gesetzt, von denen einige zerstört wurden. Mehrere Familien sind umgekommen. Der Verkehr ist mit einem Ingenieur und Truppen nach Modica abgebrochen. Die Felder sind überschwemmt. Aus Catania wird gemeldet: Der Orkan hielt 24 Stunden an. Die Felder haben großen Schaden gelitten, die Eisenbahnerbindungen sind unterbrochen. Mehrere Schiffe, die im Hafen ankernd, gerieten in Gefahr.

— **hd Syrakus, 27. Sept.** (Tel.) Das gestrige Unwetter war so verheerend, daß die in den Erdgeschossen wohnenden Personen keine Zeit hatten, sich in Sicherheit zu bringen. Der entstandene Schaden beträgt sich auf Millionen. Jeden Augenblick werden Leiden gefürchtet.

— **Rom, 26. Sept.** (Tel.) Einer neueren Meldung zufolge sind nach den bisherigen Feststellungen in Modica 100 Personen ums Leben gekommen. Man kennt jedoch noch nicht die Zahl derjenigen, die von dem reißenden Strome fortgerissen wurden, welcher alles mit sich riß, was sich in den niedriger gelegenen Häusern und Geschäftsräumen befand, und der in seinem Laufe Brücken und Straßen zerstörte. Den zur Hilfeleistung eingesetzten Truppen und Beamten gelang es, mehrere Personen zu

Bezüglich der Besetzung von 12 Stellen für Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen und einer solchen für Scharbeitslehrerinnen an der hiesigen Volksschule wird Vorlage an den Groß. Oberlehrer nach Antrag der Schulkommission erstattet.

Dem gelegentlich der Beratung des diesjährigen Gemeindevoranschlags von Mitgliedern des Bürgerausschusses eingebrachten Antrag auf Aufhebung des Schulgeldes an der erweiterten Volksschule, an der kaufmännischen Fortbildungsschule und an der Gewerbelehre kann der Stadtrath derzeit schon im Hinblick auf die Finanzlage der Stadt nicht entsprechen. (Schluß folgt.)

— **Allgemeine Wirths-Versammlung.** Der Verein Karlsruher Wirths hatte auf gestern mit der Tagesordnung: Die Fleischpreise eine allgemeine Wirths-Versammlung einberufen, zu der sich zahlreiche hiesige und auswärtige Wirths sowie auch hiesige Metzger eingefunden hatten. Der Vorstand des Wirthsvereins, Weber, eröffnete mit einer kurzen Begrüßungsansprache die Versammlung. Als erster Redner sprach Reichs-anwalt Weill, der in längeren Darlegungen die Gründe der hohen Fleischpreise erläuterte, wie dies in der letzten Zeit sowohl in der Presse wie in verschiedenen Protestversammlungen geschehen ist. Die Ursachen der gesteigerten Fleischpreise erblickt er in der bestehenden Gesezgebung und in der Grenzsperrung. Mit Entschiedenheit verlangte der Referent die Aufhebung der Grenzsperrung und eine energische Bekämpfung einer Politik, die nur dem norddeutschen Großgrundbesitz Vortheile bringe. Zweiter Redner war Restaurateur Schaufelberger. Er besprach zunächst unter Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse den Ausgang der Schlachtungen und begründete folgende Resolution:

„Die heute im Saal III der Brauerei Schenck tagende öffentliche von Wirths und sonstigen Interessenten von Karlsruhe und Umgebung stark besuchte Versammlung erblickt in der anormalen Steigerung der Preise des Fleisches eine drohende Gefahr für den Wohlstand des Wirthsgewerbes und veranlaßt Geschäftsleute wie auch der Konsumenten. Die Versammlung hält die Verbringung mit genügendem und preiswerthen Lebensmitteln für die Existenz der Wirths und ihrer Konsumenten für eine wichtige Aufgabe der Reichsregierung. Die Erfüllung dieser Aufgabe ist aber nur möglich durch die Zulassung von Schlachtvieh aus dem Ausland, weil die inländische Viehproduktion den Fleischbedarf nicht decken kann. Die Argumente der Agrarier gegen die Aufhebung der Grenzsperrung sind nicht zureichend und die Nichtbefreiung der Sperre wird dem Gewerbe großen Schaden bringen. Die Wirthsvereine bedeuten hauptsächlich nichts anderes als ein wirtschaftliches Mittel, die Wirthspreise hoch zu halten und weiter zu steigern. Die Versammlung erachtet daher die Regierung, bei der Bundesregierung dahin zu wirken, daß die Grenzsperrung für die Einfuhr von Schlachtvieh aufgehoben wird. Sie erwartet ferner von der Regierung, daß sie zur Beseitigung der Fleischnoth die in Baden bestehende Fleischaccise sofort aufhebt.“

An die Referate knüpfte sich eine längere Debatte, in der Metzgermeister Ullrich sich in der Hauptsache gegen den Zolltarif wandte, der, wenn er angenommen würde, eine ungeheure Fleischpreiserhöhung bringe. Verbandspräsident Glahner hielt es für dringend geboten, daß auch der Wirthsverein zur Frage der Fleischbeschleunigung Stellung nehme und sich mit Entschiedenheit für die Aufhebung der Grenzsperrung und gegen den Zolltarif durch Eingehen an die Regierung ausspreche. Nach weiteren Ausführungen der Herren Aub, Stelzer, Klaus, Braunschweiger, Weppl und Ulrich wurde die Resolution Schaufelbergers angenommen. Es fand sodann ohne weitere Debatte folgende Resolution Annahme: Die Versammlung dieser Wirths und Metzger spricht sich aus ganz entschiedenen gegen die Vertheuerung der sonstigen Lebensmittel aus und erblickt in der dem Reichstage vorliegenden Sollvorlage eine Gefahr sowohl für die konsumirenden Volksmassen als auch für die Geschäftsläute. Sie hofft daher, daß der Reichstag die Vorlage ablehnt. Es entspann sich sodann noch eine längere Diskussion über die Haltung der Metzger den Wirths gegenüber, die sich nicht nur in der Forderung des Fleisches, sondern auch in der Preisfestsetzung nicht immer entgegenkommend gegenüber sei. Nachdem hierauf beschlossen worden war, die Resolutionen sämtlichen Vereinen des badischen Wirthsvereins mitzutheilen, um deren Zustimmung zu denselben herbeizuführen, wurde die Versammlung geschlossen.

— **Stadtpark-Konzert.** Wir wollen auch an dieser Stelle noch besonders darauf hinweisen, daß am morgigen Sonntag die Grenadierkapelle unter Boettge's Leitung nach langer Pause im Stadtpark konzertirt. Das gelegene, reichhaltige Programm ist im Anzeigertheil ersichtlich.

— **Fahrradstichfälle.** Am 24. d. Mts. wurde ein Fahrrad (Marke Seidel-Naumann), Polizeinummer 1462 aus einer Einfahrt in der Rabellenstraße, am 25. d. Mts. ein solches (Sphærum Rieper) aus einer Einfahrt in der Adameistraße und gestern Mittag ein Fahrrad (Marke Del, Fabriknummer 117836 und Polizeinummer 12004) vor dem Hauptpostgebäude gestohlen.

— **Regen Diebstahl** wurde ein 12 Jahre alter Volksschüler angezeigt, welcher dringend verdächtig ist, mittelst einer Nachschlinge aus einer Wohnung in der Wielandstraße 15 Mf. gestohlen zu haben.

Aus den Nachbarländern.

— **Ludwigsbafen, 26. Sept.** Gestern wurde das 1 1/2-jährige Söhnchen des Maurers Balthasar Müller von einem Wagen der städtischen Abfuhranstalt überfahren. Das Kind erlitt solche Verletzungen, daß es nach wenigen Stunden starb.

— **Privatmeldungen** zufolge soll das Unglück durch eine Wasserhose verursacht worden sein.

— **Rom, 27. Sept.** (Tel.) Aus Modica wird weiter gemeldet, der untere Theil der Stadt ist zerstört, die beiden Gebirgsbüche Sanct Maris und Sanct Franzosa, die durch die Stadt in ihrer ganzen Ausdehnung fließen, schwellen plötzlich an und wälzen Schlamm und große Steine mitten in die Stadt. Die Wassermassen drängen in die Häuser und rissen Menschen, Möbel, Wagen und Thiere mit sich fort. Es sind 8 Häuser eingestürzt, viele sind beschädigt. Bisher wurden 80 Leichen geborgen und in den Kirchen aufgebahrt, weitere 50 Personen sind schon beerdigt. Die Zahl der durch die Fluth umgekommenen ist immer noch ungewiß. In Syrakus sind 12 Opfer an Menschenleben zu verzeichnen. In Caserta ist alles zerstört, in Palazzolo, in Abteide, Serls und Vertana ist der angerichtete Schaden sehr groß. Ueberall sind Truppen zur Hilfeleistung herangezogen. Infolge der Zerstörung der Telegraphenlinie fehlen direkte Nachrichten.

— **hd Rom, 27. Sept.** (Tel.) Ueber die Verheerungen durch den Orkan auf Sizilien wird dem „Berl. Lok.-Anz.“ von hier telegraphirt: Eine vom Meer kommende Windhose richtete in Catania und Umgebung schreckliche Verheerungen an. In Strömen niedergehende Wellenbrüche setzten in wenigen Minuten Straßen und Häuser unter Wasser. Viele Dächer wurden vom Sturm fortgetragen und Schornsteine umgeworfen. Der herrliche Vesuv-Garten mit seinen seltenen Bäumen und Pflanzen ist in ein weißes Feld verwandelt worden. Die nach dem Aetna führende Straße völlig aufgewühlt und unpassierbar. Die Geleise der Eisenbahn Catania-Messina sind auf weite Strecken zerstört worden, sodah die Züge zurückkehren mußten.

— **Der deutsche Dampfer „Caprea“** ist trotz übermenschlicher Anstrengungen der Mannschaft bei der Einfahrt in den Hafen aufgelaufen. Um den Schaden der Einwohner noch zu heben, zeigt der Aetna neue vulkanische Thätigkeit.

— **Am furchtbarsten** wurde das Unwetter in der Ortschaft Modica, die von dem hochgeschwellten Fluß zur Hälfte zerstört wurde. Unter den Trümmern der zusammengefallenen Häuser sind über vierhundert Menschen begraben. Sämtliche Weingärten und alles Vieh wurden ein Raub der Fluthen.

Handel und Verkehr.

— **Rehl, 26. Sept.** Nächsten Dienstag findet hier in Stadt Stuhl der sogenannte „Michelmart“ statt, mit dem auch ein Schweinemarkt verbunden ist.

— **Freiburg, 21. Sept.** Die Besichtigung des gestrigen Kreisobstmarktes war gut und wurde bei sehr lebhafter Kauflust fast alles Obst aufgelauft. Die Obstpreise für das Pfund waren folgende: Apfel 8 bis 14 Pfg., Birnen 10 bis 16 Pfg., Pfirsiche 15 bis 16 Pfg., Zwetschen 9 bis 12 Pfg. Zwetschen waren sehr viel aufgeföhrt und fanden bei großer Nachfrage raschen Abfah.

— **Mannheimer Effektenbörse vom 26. Sept.** (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief heute etwas lebhafter, jedoch waren die Umsätze beschränkt. Gelucht blieben: Aktien zu 117,30 pSt., Aktien des Verein Deutscher Oelfabriken zu 182,50 pSt. (189,50 B.), Mannh. Verfah.-Aktien zu 385 M. (390 B.), Karlsruh. Nähmasch.-Fabrik Gaid u. Neu-Aktien zu 168 pSt. (+ 8 pSt.) und Freiburger Ziegelwerke-Aktien zu 124 pSt. Letztere wurden zu diesem kurze gehandelt. Sonst notirten: Westeregeln Stamm-Aktien 196 B., Brauerei Welf-Spener 133 B.

— **Mannheimer Getreidebericht vom 26. Sept.** Bei wenig veränderten Forderungen war die Stimmung ruhig. Saxonisa 130— bis 132— M., Silbruff, Weizen 121— bis 138— M., Kanakas 121— bis 123 1/2— M., Weizen II 122 1/2— bis 123 1/2— M., Humän, 124— bis 132 M., La Plata-Weizen 000— bis 000— M., feinere Sorte 000— M., Russ. Roggen Sept.-Abladung 100— bis 103— M., Mixed-Mais Dez.-Mbl. 91— bis 00— M., Donau-Mais 000— bis 00 M., La Plata-Mais 107— bis 00— M., Futtergerste 90— bis 91— M., amerikan. Hafer 115— bis 000— M., Russ. Hafer 114— bis 118— M., Russ. Hafer Oktober-November-Mbl. 105— bis 110— M.

— **Magdeburg, 26. Sept.** Zuckerbericht. Konvulder excl. 88 pSt. Neudentent 7,20—7,55—, Nachprodukte excl. 75 pSt. Neudement 5,40—5,75—, Stetig. — Krystallzucker I 27,57 1/2—, Probirzucker I 27,52 1/2— bis 00,00—, Gem. Raffinade 27,57 1/2— bis 00,00—, Gem. Nells 27,07 1/2— bis 00,00—, Geschäftsl. Die Preise verließen sich bei einer Mindestabnahme von 100 (Str.) Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per September 5,30— G., 5,40— B., per Oktober 6,57 1/2— G., 6,62 1/2— B., per November-Dezember 5,65— G., 5,70— B., per Januar-März 5,35— G., 5,87 1/2— B., per Mai 6,00— G., 6,05— B. Ruhig.

— **Wien, 26. Sept.** Getreidemarkt. Weizen per Herbst 7,14 B. 7,15 G., per Frühjahr 7,39 B. 7,40 G., Roggen per Herbst 6,49 B. 6,50 G., per Frühjahr 6,67 B. 6,69 G., Mais per September-Oktober 5,99 B. 6,00 G., Hafer per Herbst 5,99 B. 6,00 G., per Frühjahr 6,26 B. 6,27 G.

— **Köln, 26. Sept.** Der Braunkohlenbrücker-Verkaufsverein Köln, dem alle rheinischen Braunkohlengruben angehören, erhöhte mit Wirkung ab 1. Oktober die Preise um 5 Mark für den Doppelwaggon.

— **Braunkohlen-Verkaufsverein, G. m. b. H., Köln.** Die Brückherstellung hat im Monat Juli 85885 t und im August 90016 t betragen; davon sind im Juli 68562 t und im August 90978 t abgesetzt worden.

— **Washington, 26. Sept.** (Tel.) Schatzsekretär Shaw giebt bekannt, daß das Schatzamt 5%ige, 1904 rückzahlbare Bonds zum Kurse von 105% kaufen werde, wenn sie vor dem 15. Oktober vorgelegt werden. Für 19,400,000 Dollars solcher Bonds sind im Verkehr.

— **hd New-York, 26. Sept.** Die formelle Ankündigung der Bildung des Dampfertrahns erfolgt in der nächsten Woche. Das Kapital beträgt voransichtlich 200 Millionen Dollars. (F. B.)

Telegramme der „Bad. Welle“.

— **hd Berlin, 27. Sept.** Die Mitglieder der Zolltarif-Kommission werden nach Beendigung der zweiten Lesung einer Einladung folgend die Düsseldorf-Ausstellung besuchen.

— **hd Dresden, 26. Sept.** Die Dresdener Stadtverordneten-Versammlung beschloß gestern den Rath zu ersuchen, das Ministerium zu bitten, beim Bundesrath erneut darum vorstellig zu werden, die Einfuhr lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn nach dem Dresdener Schlachthofe wieder zuzulassen, um den Mangel an Schlachtvieh zu beseitigen.

— **Hamburg, 26. Sept.** In der heutigen vertraulichen Vorbesprechung der Delegirten zum freisinnigen Parteitag wurden die Anträge auf Öffentlichkeit der Verhandlungen abgelehnt. Zum ersten Vorsitzenden wurde Schmidt-Eberfeld gewählt. Fr. B.

— **Wien, 26. Sept.** Der König von Rumänien ist heute Abend nach Bukarest abgereist.

— **hd Wien, 27. Sept.** Zum Stande der Ausgleichsverhandlungen wird offiziell mitgetheilt, daß zummehr alle Schwierigkeiten gehoben sind. Dem zum 15. Oktober einberufenen Reichsrath wird die Ausgleichsvorlage sofort unterbreitet werden.

— **hd Belgrad, 27. Sept.** In sämtlichen Mittelschulen Serbiens wurde der Unterricht im Russischen obligatorisch eingeföhrt.

— **hd Rom, 27. Sept.** Wie hier verlautet, hat der russische Hof gegen das für den Barenbesuch entworfene Zeremoniel-Einwendungen erhoben, weshalb der Besuch des Baren beim hiesigen Hofe wieder fraglich geworden sei. (F.)

— **hd Rom, 27. Sept.** Der Papst empfing gestern den General Genarerb, den Kommandeur des 1. französischen Armeekorps. Um diesen Besuche jeden politischen Charakter zu nehmen, befand sich der General in Begleitung seiner Gattin.

— **hd Piza, 27. Sept.** Deroulobe hat sich nach St. Remo begeben, um dort der Versammlung seiner Parteigenossen beizuwohnen. Die italienische Regierung wurde von der französischen ersucht, ihr Augenmerk auf die Macheischaften Deroulobe's zu richten.

— **Commentry, 26. Sept.** Der Kongreß der Bergarbeiter nahm mit 80 gegen 18 Stimmen die Forderung der Achtstundentages einschließlic der Einfahrt und Ausfahrt und der für das Mittagessen notwendigen Zeit an.

— **hd Brüssel, 26. Sept.** Die verstorbene Königin von Belgien hinterläßt im Ganzen ein Baarvermögen von höchstens einer Million Francs, das nach Abzug der Legate, an denen auch die Armen von Spaa reichlich theilnehmen, ihren drei Töchtern zufällt. Im Testament ist auch ihre Enkelin Dorothea die Gemahlin des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein mit Geschenken bedacht.

— **hd Madrid, 27. Sept.** Der Ministerrath beriet gestern über die Lage in den Provinzen, in welchen Bannerevolten ausgebrochen sind, und beschloß Maßregeln zu treffen, um der Arbeiterklasse die Erwerbung von Grundeigenthum zu erleichtern.

— **London, 27. Sept.** Einer Meldung des „Daily Mail“ zufolge hat das Londoner Kriegsamt auf Ersuchen des Sultans eingewilligt, Kavallerie-Zustrukturen sowie Militärlehrer für den Unterricht im Pfeifen und Trommeln für die marokkanische Armee zu stellen.

— **London, 26. Sept.** William O'Brien, der Führer der nationalistischen Partei Irlands, hielt gestern zu Claremont, eine heftige Rede,

worin er erklärte, es sei jetzt die Zeit gekommen, die Grundzüge der United States League in die Wirklichkeit zu übertragen.

hd Petersburg, 27. Sept. In unterrichteten Kreisen wird bestätigt, daß, falls Deutschland auf einer kurzfristigen Verlängerung der bestehenden Handelsverträge bestehen sollte, die russische Regierung sich genötigt sehen würde, die Handelsverträge mit Deutschland zu kündigen.

Washington, 26. Sept. Folgende Ernennungen werden amtlich bekannt gegeben: Tower wird zum Botschafter in Berlin ernannt, Mc Cornick, der jetzige Botschafter in Wien, zum Botschafter in Petersburg, Storer, der jetzige Botschafter in Madrid, zum Botschafter in Wien.

L Washington, 26. Sept. Zwischen Präsident Roosevelt und Schatzsekretär Shaw bestehen dem Vernehmen nach Meinungsverschiedenheiten über Shaw's Plan einer Aufhebung der Unter-Schatzämter und wegen seines Zusammengehens mit den Vertretern des Staates Iowa bezüglich der Tarifrevision.

New York, 27. Sept. Die Entzündung an der Wunde Roosevelt's läßt allmählich nach. Der Präsident war Vormittags auf dem Ruhesofa und erlebte die laufenden Geschäfte.

New York, 27. Sept. Neuer. Die Nachricht, daß Rumänien jetzt keine Hilfe mehr an die Juden ausstellt, wird in Washington als unmittelbare, direkte Anerkennung der Nichtigkeit der Darlegung des Staatssekretärs Hay angesehen.

New York, 26. Sept. Nach einer Depesche aus Lima haben heute der bolivianische Minister des Aeußeren und der peruanische Bevollmächtigte einen Vertrag unterzeichnet, der die zwischen Peru und Bolivien schwebende Grenzfrage regelt.

Die Schiptapah-Gedächtnisfeier.

Sofia, 26. Sept. Das Panzerschiff „Georgi Pobaedonoff“ mit dem Großfürsten Nikolaus und den anderen russischen Gästen an Bord ist gestern Nachmittag drei Uhr in Warna eingetroffen und von 101 Kanonenschiffen begrüßt worden.

Um 5 Uhr 45 Minuten schifften sich der Großfürst, der Fürst von Bulgarien und die anderen russischen Gäste unter entzückenden Ausgehungen einer großen Menschenmenge aus und wurden am Dual vom Ministerpräsidenten Danew und dem Metropolit von Warna, sowie vom Alerus und den Behörden begrüßt.

Um 6 Uhr 15 Min. begab sich der Großfürst und der Fürst von Bulgarien mit der Eisenbahn nach Tarnowo, wo sie heute früh eintrafen. Der Dampfer „Petersburg“ mit anderen russischen Gästen landete heute Morgen in Burgas, wo die Gäste vom General Valabanow Namens des Fürsten und von den Ministern Sarofow und Madew Namens der Regierung begrüßt und von der Bevölkerung begeistert empfangen wurden.

England und Transvaal.

Johannesburg, 27. Sept. Neuer. Eine Anzahl Arbeiter des Dorfes Main-Reef trat in den Ausstand, indem sie sich beklagen, daß sie jetzt ein Drittel Arbeit mehr hätten als früher.

Paris, 26. Sept. Die Zahl der zur Auswanderung nach Madagaskar bereiten Buren beläuft sich auf etwa 10,000. Die Söhne Reiz erklärten lt. „Fr. Stg.“, Dominik Kistel, der Privatsekretär des Präsidenten Steijn, habe die Friedensverhandlungen der Burengeneräle mit Lord Kitchener stenographisch aufgenommen und würde diese demnächst als Buch veröffentlichen.

Die Vorgänge in China.

L. Peking, 26. Sept. Die Uebergabe der Shanhaiwan-Nintschwang-Eisenbahn Seitens der Russen an die Chinesen vollzieht sich, wie aus Nintschwang gemeldet wird, streckenweise und wird am 28. September völlig durchgeführt sein.

L. Petersburg, 27. Sept. Die Reise des Finanzministers Witte nach der Mandchurei hängt mit Unregelmäßigkeiten zusammen, die beim Bau der chinesischen Bahn vorkommen.

Columbien und Venezuela.

New York, 26. Sept. Ein Telegramm aus Colon meldet, der englische Kreuzer „Retribution“ werde wahrscheinlich heute nach Santa Marta in See gehen, um dort die englischen Interessen zu schützen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten: 19. Sept. Elsa Johanna Walburga, S. Theophil Roth, Mechaniker. 19. „ Nina, S. Karl Rahl, Straßenbahnkassierer. 20. „ Elisabetha Beate, S. Karl Wilh. Mayer, Segezeireisbändler. 21. „ Rudolph Albert Wilh., S. Karl Stopp, Fortstatorator. 22. „ Karl Friedrich, S. Hugo Auer, Maschinist. 23. „ Anna, S. Eugen Walter, Friseur. 24. „ Oskar, S. Michael Seiser, Tagelöhner. 25. „ Konrad, S. Wilhelm Förderer, Zahnarzt.

- Todesfälle: 25. Sept. Josef Haug, Stadtmehner, ein Chemann, alt 68 J. 26. „ Johann Dreger, Schneidermeister, ein Chemann, alt 54 J. 26. „ Dora Weidheas, ledig, alt 21 J.

Wasserstand des Rheins.

Ausgang. Hafengebiet. Am 26. Sept. 3,68 m (25. Sept. 3,70 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 27. September:

- Amateur-Schwimmklub. Versammlung in der Blume. Artillerieklub St. Barbara. 7/9 U. Vereinsabend im deutschen Kaiser. Athletenklub Germania. 9 U. Übungsabend. i. Lokal z. Ruckbaum. Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Männerturnverein. 7/8 Uhr Damenabteilung Zentralturnhalle. Pionierverein. 8/9 Uhr Generalversammlung im Lokal. Ruderclub. Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten. Rheinkl. Germania. 9 Uhr Übungsabend in der Nase. Salamander. 1. Karlsru. Ruderklub. 9 U. Übungsabend i. Klubh. Schwabensklub Schwabe. Stiftungsfest im Apollo-Theater. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 7/9 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ver. ehem. Feld-Dr. 7/9 Uhr Vereinsabend. 3 Ködnige. Buchverein edler Kanarienv. Halb 9 Uhr Vereinsabend im Salmen. Sonntag den 28. September: Deutsch. Handlungsgeh.-Verb. Halb 3 Uhr Vereinslokal. Rosetten. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. Tagesturnfahrt. Abfahrt 3.28 Uhr. Salamander. 1. Karlsru. Ruderklub. Gemüthl. Beisammens. i. Klubh. Schwarzwaldd. Ausflug. Abfahrt vom Hauptbhf. 1.56 u. 6.34 Uhr Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Leibregim.-Regiments. Turngemeinde. Ausflug der Damenriege. Abfahrt 1/8 Uhr. Wilhelmshof. 7 Uhr Konzert. Abth. der Kap. des Feldart.-Reg. 50.

Unsere heutige Mittagsgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Hände sind Visitenkarten. Eine schöne Hand ist unzweifelhaft ein grosser Vorzug, welchen zu besitzen alle Stände wett-eifern. Wer die nach Deutschem Reichspatent aus Bahnerel bereitete Ray-Seife dauernd gebraucht, wird bald die überraschende Wirkung, welche Ray-Seife auf die Schönheit und Feinheit der Haut ausübt, gewahr werden. Ray-Seife ist für 50 Pf. p. Stück überall käuflich. 4918a

Franz Josef Bitterwasser. Angenehm und sicher wirkendes Abführmittel, von medizinischen Autoritäten bei vielen Krankheiten und Erscheinungen seit 25 Jahren empfohlen. Zu haben in allen Apotheken und Drogeriehandlungen.

Damen- und Kinderwäsche. jeder Art in tadelloser Ausführung vorrätig. Weisses Damen-Hemden M. 1.20, 1.40, 1.60 etc. Braut- und Baby-Ausstattungen. 8967 Leinen- u. Wäsche-Spezialgeschäft KARLSRUHE I. BAD. Horrenstr. 24. AUGUST SCHULZ

Feinschmecker u. Kenner essen nur CHOCOLAT CAILLET

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft MICHEL'S & Co BERLIN SW. 19 Leipzigstrasse No. 43, Ecke Markgrafstrasse. Eigene Fabrik in Orfad.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Abtheilung: Modewaaren. Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz. - Telefon 372. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-Basementen, Spitzen, Knöpfen, Weißwaaren, Handschuhen, Cravatten, Fächern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 1817

Gardinen. Tisch- und Spachtel-Gardinen, Cooper-Rouleaux, Stores in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Noch vorräthige Madras-Gardinen, bunte Gardinenstoffe, Congreßstoffe in schmal und breit werden mit 30 Prozent Rabatt abgegeben. Julius Strauß, Abth. Weißwaaren, vorm. Hoch. Cramer Nachf., 189 Kaiserstraße 189. 11778

Die Gewinnziehung der 9. Wollfabrik-Lotterie findet, wie alle bisherigen ohne Verzug, schon am 4., 6., 7., 8. und 9. Oktober im Ziehungslokal der Königl. General-Lotterie-Direktion zu Berlin öffentlich statt und schon wenige Tage später können die glücklichen Gewinner die Kapitaltreffer von 100 000 Mk., 50 000 Mk., 25 000 Mk., 15 000 Mk., wie auch alle anderen Gewinne bei der Deutschen Bank, oder dem untenstehenden Bankhause, baar ohne Abzug erheben. Die Wollfabrik-Lotterie 3.30 Mk. sind durch das Bankgeschäft Ad. Müller und Co. in Darmstadt, Redarstraße 11 und in Hamburg, große Johannisstraße 21, zu beziehen.

Den Herren Reservisten empfehle ich zu außerordentlich billigen Preisen: Anzüge zu Mt. 14, 16, 18, 20, 23, 25 bis 48. Joppen u. Saccos zu Mt. 6, 7, 8, 10, 11 bis 16. Stoff- u. Buckskinhosen zu Mt. 3, 4, 5, 6, 7 bis 12. Für Anfertigung nach Maß großes Stofflager unter Garantie für bestes Passen. 11880 N. Breitbarth Kaiser- u. Lammstr.-Ecke. Telefon Nr. 1512.

Gesucht zum 1. Oktober evtl. sofort tüchtige, brauchelundige Verkäuferinnen für die Abtheilungen: Haushaltungsartitel, Handschuhe und Herrenwäsche, Strümpfe und Tricotagen, Kurzwaaren und Bekleide. Näheren mit Zeugnissen, Angabe der Gehaltsansprüche und Photocartie unter C. 2892 durch Haasenstein & Vogler, N.-O., Karlsruhe i. B. 11874. Schöne Hilfe in Frauenleiden. Ein Herd, gut erhalten, zu verkaufen. Dr. Weillide, Geb., Berlin kaufen. B17657 SW., Lindenstr. 111 u. I. 5015a.4.1. Rudolfstraße 17, 8. St.

Zum Wohnungswechsel Möbel, Betten und Polsterwaaren jeder Art von der einfachsten bis zur elegantesten Einrichtung auf Credit. Stunend große Auswahl. Billigste Preise. Neuheiten in Damenjaden, Capes, Kragen, Mänteln etc. in Herren-Anzügen, Paletots etc. in Knaben-Anzügen, Paletots etc. 11852 auf Theilzahlung. Anzahlung ein kleiner Theil. Bequemste Abzahlung. M. Tannenbaum 16 II Kreuzstrasse 16 II.

Lanzlehr-Institut von Herm. Vollrath. An dem am 13. Oktober im „Café Nowack“ beginnenden Tanz-Curse können noch einige Damen und Herren teilnehmen. 11867.6.1. Gest. Anmeldungen Karlsru. 70, 2. Stod u. Rheinstr. 54, hinterh., erbeten.

Milch-Gesuch. Es werden 60 Liter Milch sofort gesucht. Adressen unter Nr. B17697 an die Exp. der „Bad. Presse“. 8.2

Eine Verkäuferin findet in feinem Kurzwaaren-geschäft nach Auswärts sofort Stelle durch A. Tröster's Bureau, Kreuzstraße 17. 11878

Kleidermacherinnen, einige gewandte, werden sofort bei guter Bezahlung gesucht. B17690 Herrenstr. 60, 2. Stod.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Samstag den 27. September. 7. Abonnements-Vorstellung der Wilt. G. (Sonne Abonnementskarten) Miss Hobbs. Lustspiel in vier Akten von Jerome K. Jerome. Deutsch von Wilh. Wolters. Leiter der Aufführung: Direktor Oswald Gande. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Kleine Preise.

Herm.

Tietz.



Im Souterrain:
Grösstes Lager
sämtlicher
Haus- und Küchengeräte.

Lampen

hervorragend billig!



Im Souterrain:
Grösste Auswahl in
Glas, Porzellan, Steingut
und Majolica.

Lampen

hervorragend billig!



Jede Lampe ist mit 1^a Brenner versehen.

Tischlampen

mit Alabasterfuss		
8 Lin.	10 Lin.	14 Lin.
88 Pfg.	1.22 Mk.	1.65 Mk.

mit Gussfuss von	Mk. 1.58 an
mit Majolicafuss von	Mk. 3.45 an
mit Onyxfuss imit. von	Mk. 4.20 an

Wasch-Garnituren

1.05	1.48	2.90	3.75	23 Mk.
------	------	------	------	--------

Hängelampen

mit Eisenkorb	3.75	3.95	4.25
mit Majolicakörper	6.80	7.00	8.80
u. s. w.			

Kaffee-Service, echt Porzellan

ff. dekoriert
2.95 3.00 4.35 5.50 6.25 Mk.

Tafel-Service, aparte moderne Decors,

echt Porzellan, in ca. 85 verschiedenen Ausführungen, von 22.75 bis 220 Mk.

Kronleuchter

6armig, bronziert, 13.85
6armig, Blattgold, 15.45 18.50

Küchenlampen

5 Linien mit Blechblende	28 Pfg.
6 Linien mit Messingblende	45 Pfg.
8 Linien mit Messingblende	55 Pfg.

8 Linien mit Nickelblende	85 Pfg.
10 Linien mit Messingblende	98 Pfg.
10 Linien, Rubinbassin und Spiegelblende	1.60 Mk.

Kohlenkasten

gusseiserne, von 98 Pfg. an engl. Form, von 2.25 Mk. an

Klavierlampen

Schliff bassin	2.50
Majolicabassin	4.35
Bronze	7.25

Petroleum-Heizöfen

hervorragend billig.

Ofen-Schirme

ein-, zwei- und dreitheilig, in grosser Auswahl.

Säulenlampen

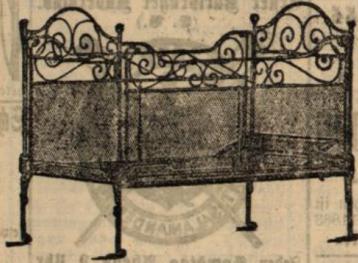
mit imit. Onyxfuss 5.40 6.65

Gaskronen



echt Bronze mit Zug und 33 cm Schirm . . . 20.85
echt Bronze, 3armig, hochelegante Ausführung 27.50

Eiserne Bettstellen.



Kinder-Bettstelle, ff. weiss lackirt, mit doppelter Spiral-Sprungfeder-Matratze und Rollen 19.50

Dieselbe in einfacherer Ausführung . . . 16.75

Handkoffer für Reservisten!

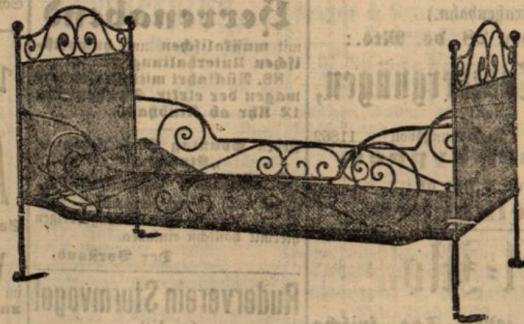
1.48	1.75	1.95	2.10	2.25
------	------	------	------	------

mit Ia. Segeltuch-Ueberzug			
3.25	3.95	4.50	4.95

Faltenkoffer mit Ia. Rindlederecken und Rindledergarnitur in besonders starker Ausführung 8.75 9.75 10.50 11.75

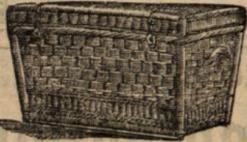
Reisekoffer in Holz und imit. Rohrplatten

Grösste Auswahl! Billige Preise!



Bettstelle für Erwachsene, 8.35 mit Spiralfeder Mk.

Bettstelle (wie Zeichnung) für Erwachsene, mit Spiralfeder-Matratze und Rollen, ff. bronziert, mit Gold abgesetzt 21.25



Reisekörbe, solid gearbeitet

Grösse	I	II	III	IV	V	VI
	4.75	5.95	6.45	7.75	8.45	9.85

Waschkörbe □ mit Schienen, 2.45 3.50 4.25 5.85
Diese Körbe sind besonders dauerhaft gearbeitet!

Marktkörbe mit Deckel. Offene Marktkörbe.

Lieferung frei Haus.

Matratzen

in Rosshaar, Wolle und Seegras werden unter Garantie grösster Haltbarkeit angefertigt.

Stadtgarten.

Bei ungünstiger Witterung: Festhalle.

Sonntag den 28. September, Nachmittags 4 Uhr:

Konzert

gegeben von der gesammten Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regiments.
Königlicher Musikdirektor: Adolf Boettge.

Programm:

1. Dübpler Schanz-Marsch v. Pfeffe. — 2. Ouvertüre z. Op. „Der fliegende Holländer“ v. Wagner. — 3. Lied „Es blüht der Thau“ v. Rubinstein. — 4. Walzer „Les belles Parisiennes“ von Fahrbach. — 5. Ouvertüre zu „Franz Schubert“ v. Suppé. — 6. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ v. Humperdinck. — 7. Mazurka „Unter schattigen Kastanien“ v. Fahrbach. — Jung Werner's Abschied a. d. Op. „Der Trompeter von Säckingen“ v. Kehler. — 9. Zwei Fanfaren-Märsche a. d. Ritterzeit. — 10. Gebet aus C. M. v. Weber's „Freischütz“, bearbeitet v. Lur. — 11. Humoristisches Potpourri „Wandelbilder“ v. Scherz. — 12. Tschertseff'scher Japansireich v. Nachts.

Eintritt: { Abonementen 20 Pfg.
Nichtabonementen 50 „

Programm 5 Pfennig. 11865

— Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. —

Wilhelmshof

Karl-Friedrichstraße 32, neben Hotel Germania.

Sonntag den 28. September, Vormittags 11 Uhr:

Großes Frühshoppen-Konzert.

Von 7 Uhr Abends an: 11875

KONZERT

von einer verstärkten Abtheilung der Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Es ladet höflichst ein
Alfred Weiss.
Eintritt frel. **Kein Vierausschlag.**
Auerkannt gute Küche. — Keine Weine.

Eichbaum.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag von 4—11 Uhr:
Grosses Musik-Konzert
ausgeführt von der bekannt tüchtigsten Sinfonia-Kapelle.
Eintritt frei. 117077
Es ladet höflich ein **Ernst Geugelin.**

Kaisergarten.

Sonntag, 28. September:

Grosses Concert

Eintritt frei. 11878
Es ladet höflich ein **Philipp Heid.**

Concert-Saal „Drei Linden“

Mühlburg-Karlsruhe.

Sonntag den 28. September:

Grosses Tanzvergnügen mit Française-Einlagen.

Für gute Küche, ff. Bier, reine Weine offen und in Flaschen ist bestens gesorgt. 11868
Es ladet höflich ein **Peter Früh.**

Zur Stadt Karlsruhe, Mühlburg.

(Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)

Sonntag den 28. ds. Mts.:

Großes Tanzvergnügen,

wozu höflich einladet **Karl Eyper.** Hochachtungsvoll 11862

Jeden Sonntag von Morgens 9 Uhr ab:
Warmer Zwiebelkuchen.

Süßer Apfel-Mos.

Garantie reiner Saft, kommt jeden Tag frische Retterung zum Versand, in Faß von 20 Lit. an 22 Pfg. per Liter franco Karlsruhe.

Mostäpfel,

frische Waggonladung, trifft Montag auf dem Bahnhof Durlach zum Verkaufe für mich ein. 11849.2.1

Karl Wagner, Apfelweinsteckerei, Durlach, Kronenstraße 12.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mittheilung, dass ich am heutigen Tage **Kaiserstrasse 126** ein

Spezial-Geschäft I. Ranges für feine Herren-Moden

eröffne.

In **Seiden- und Haar-Hüten** führe ich u. A. die Marken „Scot, Christy, James Mills, London“, ausserdem renommirte deutsche und italienische Fabrikate;
in **Cravatten u. Hosenträgern** Marke „Charles Lavy & Co., Hamburg“;
in **Glacé-Handschuhen, Regenschirmen, Stöcken** die bedeutendsten Fabrikate des In- und Auslandes.

Es wird stets mein Bestreben sein, ein mich beehrendes Publikum jederzeit bestens zu bedienen und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Robert Eichwald,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 126. 11850

L. z. Tr.
29. IX. 8 1/2 U. A.
Gen.-Vers.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.

Heute Abend 9 Uhr beginnend
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal Café Prinz Carl.
Der Vorstand.

Männerturnverein Karlsruhe.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag von 4—11 Uhr:
Grosses Musik-Konzert
ausgeführt von der bekannt tüchtigsten Sinfonia-Kapelle.
Eintritt frei. 117077
Es ladet höflich ein **Ernst Geugelin.**

Salamander

Erster Karlsruher Ruderverein.
(e. V.)

Jeden Samstag Abend 9 Uhr im „Klubhause“ (am neuen Rheinhafen)

Herrenabend

mit musikalischen und humoristischen Unterhaltungen.
NB. Rückfahrt mittelst Sonderwagen der elektr. Straßenbahn 12 Uhr ab Klubhaus.

Jeden Sonntag Nachmittags im „Klubhause“
Gemüthliches beisammensein, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit höflichst einladen.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).

Heute Samstag präzis 9 Uhr:
Vereinsabend
i. Lokal „Palmen-garten“.
Wir bitten um zahlreich. Erscheinen.
Der Vorstand.

Schwarzwald-Verein Section Karlsruhe.

Sonntag den 28. Septbr. 1902:

Ausflug.

1. Baden-Geroldsauer Wasserfall (Fahrgelegenheit-Anmeldung im Auskunfts-büreau hier bis Samstag abends 6 Uhr) — Grimmbachfälle — Herrenwieser See (12 bis 1 Uhr Musik u. Frühshoppen anlässlich der Einweihung der Schatzhütte) — Herrenwies (2 Uhr Mittagessen) — Bühlerthal.
Abfahrt hier 6^u morgens.
2. Bühl-Windeck-Viehläger (Ennemann) — Schurmsee — Nægeli-kopf — Herrenwieser See u. a. w. wie unter 1.
(Proviant.)
Abfahrt hier 1^u morgens.
Wir machen darauf aufmerksam, dass das Blatt Karlsruhe (2. Aufl.) und Blatt Waldshut für unsere Sektionsmitglieder nur noch bis zum 1. Oktober ds. Js. zum ermässigten Preise von 1 Mk. 50 Pfg. abgegeben werden.

Rheinklub „Allemannia“.

Heute Samstag, präzis 9 Uhr:
Klub-Abend
im Klublokal Hotel „zur Rose“.
Um volgzähliges Erscheinen wird ge-
Der Vorstand.

Schwimmverein „Poseidon“ Karlsruhe.

Uebungsabende
im Stadt-Bierordelsbad.
Herren-Niege:
jeweils Montag Abend von 8 bis 9 Uhr;
Damen-Niege:
jeweils Freitag Abend von 7/8 bis 9 Uhr.
Schwimmfreunde stets willkommen.
Der Vorstand.

Zuchtverein edler Kanariën Karlsruhe.

Sonntag den 27. Sept. 1902, Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Nebenzimmer des Restaurant zum Salmen.
Der Vorstand.

Regelbahn, vollständig umgebaut und neu renoviert, ist noch einigemal in der Woche zu vergeben. B17659.2.1
Garküchle zum weißen Bienen, Kaiserstraße Nr. 21.
Herd.
Ein wenig gebrauchter Herd mit Kupferkessel ist wegen Platzmangel unter Garantie billig zu verkaufen. B17655 Jähringerstr. 53, Schöffel.

Arbeiter-Bildungs-Verein (e. V.)

Wilhelmstraße 14.

Montag den 29. September 1902, Abends 7/9 Uhr:

Berichterstattung über den Besuch der Düsseldorfer Ausstellung.

Siezu laden wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins zu zahlreichem Erscheinen ergebenst ein. 11811

Der Vorstand.

Touren-Club „Schwalbe“ Karlsruhe

Sonntag den 27. September 1902 findet unser

6. Stiftungs-Fest

verbunden mit Reigenfahrten u. Tanz im Saale des Apollo-theaters, Marienstrasse 16, statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundl. einladen. 11877

Der Vorstand.

Fahrrath-Versteigerung.

Montag den 29. September, Nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 im Auftrage öffentlich gegen Baar versteigert:

1. Schifffontäne, 1 Bücherschrank, 2 Kommoden, 1 große Pfeilerkommode mit Fachereinrichtung, 2 Kanapee, 1 Schlafkanapee, 4 Bettstellen mit Matrasen und Polstern, 1 Fauteuil, 1 Esstisch, 1 Stühle, 1 Kinderbettstelle, 6 gute Polsterstühle, 1 Spiegel, 2 Bilder, 2 Juglampen, 2 Leuchter, 1 Klavierstuhl, 1 Tisch, 1 Waage, 1 kleiner Tisch, 1 großer Herd mit Kupferkessel, 1 kleiner Herd mit Rohr, 1 guterhaltene komplette Bade-Einrichtung, wozu Viehhaber einladet 11848

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Erste Pariser Neuwascherei

Fr. Maisch

befindet sich vom 1. Oktober ab 11890.2.1

Adlerstraße 24.

Bitte um geneigten Zuspruch auch im neuen Lokale.

Neu aufgenommen: Damen-Confection

sind in großer Auswahl die apartesten Neuheiten eingetroffen und werden zu

enorm billigen Preisen verkauft.

Kaiserstr. 100, 1 Treppe hoch, Bestreugeschäft. B17680

Aus meinem

Ausverkauf empfehle zum Wohnungswechsel

als besonders billig

Bettvorlagen
Bodenteppiche
Läuferstoffe
Felle

Schlafdecken
Steppdecken
Bettdecken
Biberbetttücher

Tischdecken
Kommodendecken
Tischzeuge
Theegedecke

Tüllgardinen
Spachtelgardinen
Scheibengardinen
Portièrenstoffe

Seltene Gelegenheit!

Großer Posten:

Großer Posten:

130 cm breit weiss **Bettdamast**

82 cm breit weiss **Hemdentuch**

modernste Muster, Meter **78 Pf. 95 Pf.**

kräftige Qualität, Meter **30 Pf. 35 Pf.**

Um Besichtigung dieser Posten wird gebeten.

Kaiserstraße 139

Carl Schöpf

Marktplatz.

früher: Schöpf & Bopp.

Sonntags von 11-4 Uhr geöffnet.

11887

Freiwillige Feuerwehr.

Wir setzen unsere Korpsmitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

Johann Breger, Schneidermeister,
Wehrmann der 2. Kompagnie,

in Kenntnis.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr statt.
Die Kameraden der 2. Kompagnie haben vollständig zu erscheinen, die Kameraden der anderen Kompagnien sind zur Beteiligung freundlichst eingeladen.
Versammlung 11 Uhr am ehemaligen Durlsruher Thor in Dienstkleidung.
Karlsruhe, den 20. September 1902.

Das Korps-Kommando.
Schlaifer. Schumann.

11886

Karlsruher Turngemeinde.

(1861.)



Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres passiven Mitgliedes

Herrn Joh. Breger

in Kenntnis zu setzen.
Wir verlieren in dem Verstorbenen ein liebwürdiges, langjähriges Mitglied und werden wir demselben ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 11 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.
Sammlung 10 Uhr im Vereinslokal.

Der Turnrath.

11876

Eingetroffen:

Neuheiten in Hüten, Kravatten, Mützen,
Normalwäsche, Schirme, Wäsche 2c. 2c.

Zugleich mache meine werthe Kundschaft auf mein gut sortirtes
Schuhlager

aufmerksam.
Heinrich Körner, Kriegstraße 14.

Nur so lange Vorrath reicht!

Eine Partie Reste

in
Fancys, Velours, Halbflanel,

der Rest 3 Meter für 1 Mk.

Kaiserstr. 100, 1 Treppe hoch,

Bestengeschäft.

Ein sehr schöner Säbel für einen
Einjährigen der Artillerie ist zu ver-
kaufen.
Kriegstr. 3, 3. St., alter Güterbahnhof.

Zwei Aquarien u. 1 Nitro-
scop billig zu verkaufen. B1766.2.1
Amalienstr. 71, III., durch d. Hof.

Nächste Ziehungen

Wohlfahrts-Lose à 1.— u. 2.—
Wohlfahrts-Lose à 3.30
bei Mehr mit Rabatt,
empfehlen

Carl Götz, Bankgeschäft,
Karlsruhe. 11833

Geld-suchende erhalten sofort
geeignete Angebote.
Offert. unt. B17691
an die Exp. der „Bad.
Presse“.

T. Hauskauf hier,
resp. Tausch!!!

Eine köstliche Bier- und
Weinwirtschaft, in einer leb-
haften Amtstadt Mittelbadens, soll
an ein Haus in Karlsruhe, zwischen
Karlriedrichstraße und Mühlburger-
thor, also Weststadt, verkauft werden.
Das Haus soll große Zimmer haben,
schöner Treppenaufgang, nicht zu
altes Haus sein, im Preis von
45 000 bis 50 000 Mk. Offert.
an die beauftragte Biegeschäfts-
agentur von K. Tröster, Kreuz-
straße 17. 11871.2.1

Pianino
um annehmbaren Preis. B17655
Durlach, Gittingerstr. 19, 3. St.

Ofen-Verkauf.
Mehrere Dauerbrenner, Guss-,
Oval-, Kaserne-, Guss- und
Werkstatt-Ofen. Größere für
große Räumlichkeiten. Adlerstr. 28,
Berb. u. Ofenlager. B1708.5.1

Nachruf!

Gestern Morgen verschied nach kurzem, schweren Leiden der
Kleidermacher

Herr Johann Breger

welcher seit beinahe 25 Jahren ununterbrochen für mich thätig war

Ich verliere in ihm einen treuen und gewissenhaften Arbeiter

und werde ich ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

B17695

J. Robrecht

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers.

Mathematik
für Anfänger und Vorgesessene.
Honorar mäßig, erfolgreiche Methode,
auch Privatunterricht. Zu erfragen
unter Nr. B17664 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Theaterplatz,
Sperre I. Abth., sofort
abzugeben.
Näheres unter Nr. 11846 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Divan.
Einen neuen Kameeltasch-
divan hat billig zu verkaufen
L. Müller, Kapellenstraße 2.

Maschinen-Verkauf.
1 8 HP. Gasmotor, liegend,
1 2 HP. Gasmotor, stehend,
1 4-6 HP. Dampfmaschine,
1 Abtrieb- und Dichtschmelzmaschine
hat billig abzugeben
B17684.2.1 S. Wirth, Gartenstr. 10.

Fahrrad.
wie neu, ist um den billigen Preis
von 60 Mk. zu verkaufen. B17683
Adlerstraße 7, Hinterh., 8. St.

Restaurations-Kellner,
T. Büttelmann, Erziehungs-
amt, suchen Stellen durch
S. Zöcher's Bureau, Kreuzstr. 17.

Weiden-Verkauf.

Montag den 29. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr, werden die
an den Ufern des Rautersee's stehenden
Weiden gegen Barzahlung öffentlich
versteigert.
Zusammentunft beim „Salamanber-
haus“.
Karlsruhe, den 26. Sept. 1902.

Schreiner oder
Sesselmacher,
sowie ein
Maschinearbeiter

suchen in unserer Holzbearbeitung
dauernde Beschäftigung. 11860.3.1
Mayer & Grammelbacher,
Mastatt (Baden).

Ofenseher,
thätiger, findet dauernde Be-
schäftigung bei
5448a.2.1
C. H. Liemann, Ofensabrik,
Zahr i. B.

Diener gesucht,
derselbe muß Soldat und Bürsche bei
einem verheirateten Offizier gewesen
sein und vorzügliche Zeugnisse besitzen.
General v. Prittwitz,
Kriegstraße 106. 11864

Küchenmädchen,
fleißiges, williges per 1. Oktober
gegen angemessenen Lohn gesucht.
Gasthaus „zum Hirsch“, Mühlburg.

Ein starker Junge
wird für des Morgens zum Bräuben
anstragen gesucht. 11858
Ademiestraße 65.

Präger,

für ein u. mehrfarbige Wappen
u. Monogramme, sucht zu Ende
Oktober feste Stellung.

Gest. Angeb. mit Gehaltsangabe
u. B17643 an d. Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Putzlitzstrasse 22,
im Garten, 2. Stod, sind 2 gut
möblirte Zimmer mit 2 Betten
an einen oder zwei Herren zu
vermieten. 11869.3.1

Schillerstraße 6, 2. Stod, ist ein
fein möblirtes Zimmer auf 1. Okt.
zu vermieten. B17698

Mugartenstraße 28, 8 Treppen, ist
ein großes Zimmer an ein oder
zwei Herrn zu vermieten. B17655

Bürgerstr. 18, 3. St., ist ein schön
möbl. Zimmer auf 1. Oktober
oder später zu vermieten. B17076

Ein freundl., ungenirtes, heizbares
Zimmer ist für ein Fräulein sofort
oder später zu vermieten. B17075

Näheres Winterstraße 4, 5. Stod,
ein einfach möblirtes Zimmer
ist mit oder ohne Pension an einen
besseren Arbeiter bis 1. Oktober zu
vermieten. Birtel 19. VI. B17686

Ein einfach und ein gut möblirtes
Zimmer, beide heizbar und nach der
Straße gehend, sind logisch ab. später
zu vermieten. Näheres Bessingstr. 54,
4. Stod, links. B17688.2.1

Ein solider Arbeiter wird in **Koff**
und **Logis** angenommen.
B17681.3.1 Schützenstraße 23, part.

Ein gut möbl., freundl. Zimmer
ist logisch mit oder ohne Penz. zu
vermieten. Näh. Leopoldstr. 29, III.

Karlstraße 60, 8 Trepp., gut möbl.
Zimmer zu vermieten. B17614

Adlerstraße 17, 3. St., sind zwei
Zimmer, ev. Wohn- u. Schlaf-
zimmer, Preis 36 Mark, zu ver-
mieten. B17682.2.1

Bessingstraße 51, 2. St., ist ein gut
möblirtes Zimmer ohne vis-à-vis
auf 1. oder 15. Okt. an einen bef.
Herrn zu vermieten. B17661

Morgenstraße 4, 4. Stod, ist ein
gut möbl. Zimmer an einen
anständigen Herrn auf 1. Oktober zu
vermieten. B17689

Schützenstraße 40, 8. Stod, ist ein
freundlich möbl. Zimmer mit
sev. Eing. sofort od. auf 1. Oktober
preiswerth zu vermieten. B17687

Waldbornstr. 12, Hinterh., 4. St.,
Salostelle, ist ein schön möbl.
Zimmer sofort oder auf 1. Oktober
zu vermieten. B17692

Wilhelmstraße 21 ist im 2. Stod
ein schönes unmöblirtes Zimmer
mit besonderem Eingang, auf 1. Okt.
zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Möblirtes Zimmer,
auf 1. Oktober, in ruhiger, möglichst
freier Lage, gesucht. Angebote unter
Nr. 5960a an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.1

Kunden, die ihr Konto beglichen, erhalten
Möbel und Waaren **ohne** Anzahlung.

Zum

Wohnungswechsel

empfehle ich

ganze Einrichtungen, einzelne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Salons,
sowie einzelne Stücke in Kasten-, Polster- und Galanterie-Möbeln

vom einfachsten bis feinsten Genre zu den denkbar billigsten Preisen gegen Cassa wie auch auf

Teilzahlung

unter äußerst bequemen Zahlungsbedingungen.

Der Besitz eigener Möbelfabrik in Gödtsch a. M. sowie Selbstfabrikation in Betten und Polster-Möbeln, wie auch der durch meine vielen Filialen bedingte große Masseneinkauf ermöglichen es mir, einen Unterschied zwischen Cassa- und Creditpreisen fast vollständig verschwinden zu lassen, wovon man sich bei einem Besuche meiner reich assortirten Lager sofort überzeugen wird. Außerdem mache auch auf meine

Möbel-Ausstellung in meinen 6 Schaufenstern

aufmerksam. — Gleichzeitig zeige hiermit den Eingang sämtlicher

11788

Herbst- u. Winter-Neuheiten

in

Herren-, Damen- u. Kinder-Confection

an und empfehle weiter meine reich ausgestatteten Lager in

Manufaktur- und Weisswaaren, Teppichen, Vorlegern und Läuferstoffen,
Linoleum, Portièren und Gardinen, Herren- und Damenwäsche.

Anzüge nach Maass

werden unter Garantie für guten Sitz elegant hergestellt.

Alles gegen Cassa billigt oder Teilzahlung unter sehr bequemen Zahlungsbedingungen und Zusicherung strengster Diskretion.

J. Ittmann

Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 25.

Illustrierte Kataloge werden auf Wunsch
gratis übersandt.

Kostenlos lasse ich Reparaturen
bewirken.

Kostenlos erfolgt Besuch meines
Reisenden auch Ausserhalb.

Kostenlos sind die Möbel gegen
Feuer versichert.

Kostenlos liefere Möbel nach
Ausserhalb.